

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 188.

Mittwoch, den 7. Juli.

1847.

### Der Privat-Sparcassen-Verein,

welchen die Menschenliebe unseres Mitbürgers F e d o r Bilisch ins Leben gerufen hat, und für welchen derselbe unausgesetzt mit der aufopferndsten Thätigkeit arbeitet, nimmt einen erfreulichen Fortgang. In der letzten Vereinsversammlung, Freitag den 2. Juli, war laut Mittheilungen des Vorstandes die Zahl der Mitglieder bis auf 208 angewachsen, die im Ganzen bereits über 320 Thlr. gesteuert hatten; im letzten Monate allein waren 171 Thlr. eingezahlt worden. Die drei vom Vereine ernannten Ehrenmitglieder waren zum ersten Male in der Versammlung, wurden vom Vorsitzenden herzlich begrüßt, und dankten durch Herrn Polizeidirector Stengel mit der Versicherung, daß sie die Zwecke des Vereins stets nach Kräften fördern würden. Mit der nächsten Versammlung soll nun der Zeitpunkt eintreten, wo die Mitglieder sich bestimmen, was sie für ihre Ersparnisse zu beziehen wünschen, und werden ihnen zu dem Zwecke Bestel lungszettel ausgehändigt, auf welchen sie zu verzeichnen haben, was sie an Holz, Kohlen, Torf und Kartoffeln haben wollen; danach sollen dann vom Vorstande die Bestellungen gemacht werden. In diesem Jahre ist diese Berechnung im Voraus nothwendig, weil die Mittel des Vereines noch nicht gestatten, Vorräthe hinzulegen, und er sich darauf beschränken muß, das Bestellte zu möglichst billigen Preisen zu verschaffen; im nächsten Jahre wird das hoffentlich anders und der Verein so zahlreich sein, daß der Vorstand von den gewöhnlichen Bedürfnissen einen Vorrath kaufen und es den Mitgliedern jeder Zeit überlassen kann, ihren Bedarf zu wählen. Wenn erst die großen Vortheile des Bezugs im Ganzen und Großen klar vor Augen liegen, dann wird die Zahl der Theilnehmer bald so viel Tausende als jetzt Hunderte betragen.

### Ein alter Zopf.

Unter den mancherlei Vorurtheilen und Unsitten, die sich bei uns, wie fast überall erhalten haben, — unter den Dingen, die man mit vollem Rechte als „alter Zopf“ bezeichnet, stehen gewiß die öffentlichen Dankfagungen bei jeder Gelegenheit oben an. Hat ein Arzt seine Pflicht erfüllt und dem Kranken, welcher sich ihm anvertraute, gerettet, wofür ihn sein menschliches und wissenschaftliches Bewußtsein gleich reich belohnen, gleich verfolgt ihn eine öffentliche Dankfagung im Tageblatte. Hat eine Körperschaft ihren geschiedenen Genossen begleitet auf dem letzten Erdenwege, eine öffentliche Dankfagung ist nicht zu vermeiden, und wie groß auch der Schmerz ist, dem „alten Zopf“ der Dankfagung vergißt er doch niemals zu huldigen. Hat einer im Stillen die Thräne des Kummers und der Leiden getrocknet, so ist er keinen Augenblick sicher, diese fromme Handlung nicht durch eine öffentliche Dankfagung auf den Markt getragen zu

sehen. Am Aergsten aber grassirt die Dankfagungsmanie nach einem Feuer. Da giebt es auf 15–20 Häuser weit vom Keller bis zur Bodenkammer keinen bewohnten Raum, aus welchem nicht eine öffentliche Dankfagung erschallt; wie eine Sturmfluth überschwemmen die Dankfagungen einen gewissen Theil des Tageblattes und auf 5–8 Tage hin weiß man den Inhalt des größten Theils der letzten Spalten voraus.

Dankbarkeit ist gewiß eine schöne Tugend, die den Menschen ziert und ehrt; aber die Dankbarkeit sucht den Markt eben so wenig, als die Wohlthätigkeit und Menschenliebe, als die wahrhaft gute Handlung; dort wohnt die Ostentation, der Prunk mit dem Guten, die Handlung um die Aeußerlichkeit, um des Scheines willen. Was ist einfacher, natürlicher, pflichtgemäßer, als daß man dem Nebenmenschen beispringt, wenn das verheerende Element des Feuers seine Habe oder gar sein Leben bedroht? Es ist die unerläßlichste Pflicht, deren Versäumnis für Herz und Charakter ein Brandmal sein würde. Wie kann man aber eine Pflichterfüllung, deren sich Niemand entziehen kann und darf, öffentlich beloben und bedanken? Wäre das nothwendig, hätte das Sinn und Bedeutung, dann wäre Leipzig in eine moralische Verwahrlosung versunken, die uns alle erlöthen machen müßte. Es hat aber keinen Sinn, es ist überflüssig, unnütz, ist ein „alter Zopf“ der schlimmsten Art, eine leere Redensart, die bloß der Gewohnheit dargebracht wird, und dadurch ist sie auch einer edeln Handlung und eines edeln Menschen unwürdig. Welchen Begriff müßte der Fremde von Leipzig erhalten, wenn er die Gesinnung, die Menschenliebe, die stets bereite Hülfe in Rath und That seiner Bewohner nach diesen schaaalen Dankfagungen beurtheilen und annehmen wollte, daß hier die unerläßlichste Erfüllung gebieterischer Menschenpflicht eine so seltene Erscheinung sei, daß man sie im Tageblatt ausposaunen muß. Und nun sind es gewöhnlich nicht einmal die Bewohner, oder die Helfenden und Rettenden im Allgemeinen, denen gedankt wird, sondern „zahlreiche Freunde und Bekannte,“ die also neben der allgemeinen Menschenpflicht noch mit besonderen Banden an die Bedrohten oder Gefährdeten gebunden sind; und doch müssen sie hinterher öffentlich gekügelt werden?! Das ist eine saubere „Freundschaft und Bekanntschaft!“

Sieht man zu allen diesen moralischen Gründen auch noch darauf, daß die öffentlichen Dankfagungen, z. B. bei dem letzten Brande im Rosenkranz, mindestens so viel Kosten verursacht haben, daß zehn hungernde Familien des Erzgebirges oder der Lausitz eine ganze Woche davon leben oder daß einem armen Abgebrannten ein wesentliches Stück damit geholfen werden konnte, so erscheint der „alte Zopf“ wahrhaft sündhaft und es kaum zu bezweifeln, daß Viele den Wunsch theilen: es möge bald die Schlacht bei Jena kommen, wo auch dieser „alte Zopf“ fällt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.



## Bekanntmachung.

Nach Raabgabe der am 1. Juli d. J. beratenen und bis auf höhere Genehmigung angenommenen Hauptstatuten für den **Eugauer Steinkohlenbauactien-Verein** findet die erste Einzahlung mit 6 Ngr. pro Actie **den 15. dieses Monats**

statt.

Die Inhaber solcher Actien werden daher angefordert, die Einzahlung ihrer Beiträge bis zu dem gedachten Tage bei Vermeidung nochmaliger Aufforderung und der sonst noch statutarisch eintretenden Nachteile unter der Adresse

An Herrn **Christian Gottlob Schletter** in Thalheim  
poste restante Stollberg bei Chemnitz  
portofrei zu bewirken.

Gleichzeitig macht man bekannt, daß die nächste Generalversammlung für

**den 1. August d. J.**

festgesetzt worden ist und daß der Ort dazu in diesen Blättern annoch veröffentlicht werden soll.

Neuschönefeld bei Leipzig, den 6. Juli 1847.

Der mit den Geschäften des Directorial-Vorstandes interimistisch betraute Vorstand des Ausschusses.

**Friedrich August Eberhardt.**

## Musikunterricht betreffend.

Billiger Unterricht im Pianofortspiel und Guitarre nebst Gesang wird ertheilt: **Preußergäßchen Nr. 11, 1 Treppe.**

Knaben und Mädchen können im Französischen Unterricht erhalten, so wie kleinere mit im Lesen und Schreiben, monatlich 15 Ngr., ohne Französisch 10 Ngr.: **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, erste Etage.**

**Rosalie Kürsten.**

## Für Zahnpatienten!

Das **Fourniren der Zähne** oder die Methode, hohl gewordene Zähne mit Zahnsubstanz (v. Wallross) auszufüllen, ist nicht nur von dem grössten Nutzen und in sehr vielen Fällen anzubringen, sondern sogar der gewöhnlichen Metallfüllung vorzuziehen. Es empfiehlt sich bestens **E. Begandt**, Zahnarzt, Nicolaisstr. 33.

Um bei Aufgabe des Geschäfts schnell zu räumen, werden in der Tuchhandlung von **C. S. Selzer** am Markt Nr. 92

**Tuche** und die neuesten **Buchsfine** zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Die

## Anstalt zum Reinigen der Bettfedern, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7,

empfehle ich zur ferneren Benutzung dem hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch ergebenst. Die bekannten und vorzüglichen Leistungen des Apparats entsprechen gewiß allen Wünschen und Anforderungen. Aufträge erbitte ich mir einige Tage vorher in meiner Wohnung anzumelden: **Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, erste Etage.**

**J. G. Richter,**

Wattenfabrikant und Besitzer der Anstalt.

**Bertha Herz**, verehel. **Frömmig**, empfiehlt sich auch in ihrem neuen Local, **Inselstraße Nr. 13a parterre**, ihren werthen Kunden, so wie allen geehrten Familien, zur Anfertigung aller Pugarbeit.

## Bielefelder Leinen

in ganzen und halben Stücken, so wie dergleichen leinene Taschentücher verkaufen

**Füllmichs Erben**, Brühl im Kranich.

**Nach neuester Methode** werden wollene und seidene Stoffe schön gewaschen: **Schützenstraße Nr. 10 parterre.**

Von den schönen nach **Pleyel** gefertigten **Piano's** steht wieder eins in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Rißner** zur Ansicht und zum Verkauf. (Fester Preis 150 Thlr.)  
**Alexander Bretschneider.**

**Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.**

## Empfehlung.

Eine bedeutende Auswahl **Tülls** und **Robinetts** 1—3 Ellen breit, in weiß und schwarz, dergleichen in **Seide**, 3 Ellen breiten weißen und bunten **Tarlatan**, die Elle 10 Ngr., englische und **Brüsseler** breite und schmale **Spizen** in **Stücken** und **Einzelnen**, **Gardinen-** und **Berthenspizen**, **Blonden**, **Schärpen**, **Hut-** und **Haubenbänder**, **Hut-** und **Haubenblumen**, **Brüsseler**, **Blonden-** und **Gazeschleier**, weiß- und **buntseidenen Garnirtüll**, **Spizen** und **Molleinsatz**, **faconnirte Mollstreifen** zu **Manschetten**, **glatten** und **gemusterten Moll**, **Organdin**, **Jaconet** und **Battist-Futtergaze**, **Handschuhe** für **Herren**, **Damen** und **Kinder** von 2 bis 20 Ngr. und **Mehres** zu **billigen Preisen**: **Plauenscher Platz** am **Halleschen Gäßchen** Nr. 1/441, erste Etage.

**Lambourin-** und **Plattstich**, besonders **Namenstickerei** in **Wäsche** und dergleichen wird gut und schnell gearbeitet. Näheres **Rosplatz**, **goldne Bregel**, 1 Treppe hoch.

## Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in **allen Farben** werden nach neuester Methode vom **tiefsten Schmutz** und **jedem Flecke** gewaschen und **ausgebessert**: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

**Die Lampenreinigungsanstalt**, **Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen**, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

**Welzenstärke**, beste **Hallesche**, beim **Plätten** nicht klebend, **Sächsischen** **Eschel** und **helles Carmin-Neublau** offerirt billigt **F. Metlau** in **Hohmanns Hofe**, **Neumarkt** Nr. 8.

## Gereinigtes Terpentinöl,

pr. Pfd. 4 1/2 Ngr., **Bersteinlack-Firniss**, 90° **Spiritus**, 9 Ngr. pr. Kanne, empfiehlt **Sermann Welzer**, **Ulrichsg. 29.**

**Fliegenleim** und **Wanzenod** empfiehlt **L. Beutler**, **Nicolaisstraße**, **Amtmanns Hof.**

Ein Haus in der inneren **Petersvorstadt** mit darinnen befindlicher **Schenkwirtschaft** soll **Verhältnisse halber** sofort verkauft werden. **Wo und von wem?** erfährt man im **Gewölbe** der **Stadt Malmedy.**

## Verkauf von Kunstfachen.

Vorzügliche **Original-Radicungen**, **Stiche** und **Zeichnungen** von **Rembrand**, **Dtade**, **P. Potter**, **Everdingen**, **Alb. Dürer**, **Luc. v. Leyden**, **Luc. Cranach**, **Marc. Anton**, **Seb. Beham**, **Altegrever**, **Pencz**, **Raphael**, **Morghen**, **Woollet**, **H. v. Aken**, **Wagner**, **Boissier** etc. sind **außerordentlich billig** zu verkaufen: **Grenz- und Seitengasse-Ecke** Nr. 80, parterre.

**Verkauf.** Ein **eiserner Ofenkasten** mit dergleichen darin befindlicher **Blase**, in eine **Bachstube** passend, ist **sehr billig** zu verkaufen: **Brühl** Nr. 13/420, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein **gutes Familienbett**. Zu erfahren bei **Carl Beyer**, **Neumarkt** Nr. 11/18.

Zu verkaufen ist ein **großer zweithüriger Kleiderschrank**, 1 **Schubkarrn** u. eine **eiserne Bratröhre**: **lange Str. 12, 3 Tr.**

Zu verkaufen ist ein **gut gehaltenes Bureau** und **Tisch**: **kleine Windmühlengasse** Nr. 1, 1 Treppe, **Thüre links.**

Zum Verkauf steht 1 **Divan**, 1 **Sopha**, 1 **kleines Bureau**, 1 **kleiner vierräderiger Leiterwagen**: **Ulrichsgasse** Nr. 24.

**Zu verkaufen** steht Verhältnisse halber ein werthvoller Divan in Mahagony, 2 Spiegel, 1 Kleidersecretair in der Nicolaistraße Nr. 38, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** ist Windmühlengasse Nr. 11, 1 Treppe: 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Ausziehtisch, Stühle.

**Zu verkaufen** sind zwei nur kurze Zeit gebrauchte Firma's, 7 Ellen lang und  $\frac{3}{4}$  breit: Neumarkt Nr. 22/52 bei **Bieler, Tapezierer**.

**Zu verkaufen:** 2 starke Gartenbänke ohne Lehne, 1 großer neuer Fenstereitt mit Wachstuch beschlagen, 1 Spiegel, Polsterstühle, einige Tische, Vorhangsstangen mit Ringen und Rosen, 1 Kindersopha mit Damastüberzug. Näheres bei dem Hausmann in der neuen Post.

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer Wasserhund männlichen Geschlechts: Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Weißes indisches Farin**, sehr süß,  $5\frac{1}{2}$  Pfd. für 1 Thlr., 1 Pfd.  $5\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**gelbes Farin**  $7\frac{1}{2}$  Pfd. für 1 Thlr., 1 Pfd. 4 Ngr. 3 Pf.  
empfehlen bestens **Sermann Welger**, Ulrichsstraße Nr. 29.

## Italienische Macaroni

und alle andere Sorten Nudeln, Perlgrauen, Weizen-, Haide- und Reisgries, feinste Stärke, Neublau und Eschil, empfiehlt billigst **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19

**Besten Emmenthaler Schweizerkäse**  
**und neue Brabanter Sardellen** empfiehlt billigst  
**Theodor Held**, Peterstraße Nr. 19.

Sollte ein Hausbesitzer gesonnen sein, gegen Ueberweisung von Hypotheken zu verkaufen, erfährt Näheres bei Hrn. **Schladiß** am Thomaskirchhof Nr. 19 (Preis 10—15 mille).

Ein hiesiger Bürger und Gewerbetreibender sucht gegen vollständige Sicherheit und gegen Bürgschaft eines Landgrundstücksbesitzers auf einige Jahre die Summe von 2000 Thlr. zu 5 pCt. Verzinsung. Hr. Adv. **Gustav Haubold** wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

2 bis 300 Thlr. werden gegen die beste Sicherheit bis zum 1. Februar 1848 sofort gesucht. Offerten erbittet man sich unter Chiffre: K. P. Nr. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Gesuch.

Eine junge gewandte Clavierspielerin und Lehrerin in Baiern wünscht zu ihrer Vervollkommnung das hiesige Conservatorium auf ein Jahr zu besuchen; da aber ihre Mittel nicht zu ihrem hiesigen Aufenthalte ausreichend sein würden, so sucht sie in einer anständigen Familie freie Kost und Logis mit sehr bescheidenen Ansprüchen und erbietet sich dagegen täglich zwei Unterrichtsstunden gratis zu geben.

Nähere Auskunft bei Gebrüder **Grädel** in Leipzig.

**Gesuch.** Zwei Instrumentmachersgehülfen (**Corpusmacher**) können unter annehmbaren Bedingungen dauerhafte Beschäftigung in einer auswärtigen Pianofortefabrik erhalten. Näheres wird Herr Kaufmann **Lau** in Leipzig, Petersstraße Nr. 44, ertheilen.

**Gesucht** wird ein Hausknecht und ein Stallbursche. Zu erfragen bei **J. G. Böttiger**, Serbergasse Nr. 22.

### Gesucht

wird ein wohlzogener junger Mensch von soliden Aeltern, welcher Lust hat das Stahl- und Kupferstechen zu erlernen. Näheres beim Kaufmann **G. A. Bauer**, Dresdner Straße.

Ich suche einen kräftigen und gesunden Burschen in meine Arbeit, welcher Zeugnisse guter Aufführung beibringen kann.  
**Wattensabrikant Richter**, Klostersgasse 14, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **Dienstmädchen**, das in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, und empfehlende Zeugnisse vorzeigen kann: Petersstraße Nr. 23, 4 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen, das bei Kindern geübt hat, wird sogleich in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 21, 3 Treppen**.

**Gesuch.** Ein junger kräftiger Mensch von 22 Jahren sucht einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 bei Herrn **Zeifert**.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst.

Näheres zu erfahren an der Wasserkunst Nr. 5/804.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches sehr gut nähen, zeichnen und stricken kann, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. August bei anständigen Leuten einen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 9 parterre.

**Gesucht** wird eine Aufwartung: Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das vier Jahre in einem Dienst gestanden, im Kochen nicht unerfahren ist, nähen und zeichnen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, und eine Jungemagd, die viele Jahre bei adligen Herrschaften gedient, und im Schneidern und Nähen ganz geschickt ist, suchen zum ersten August bei anständigen Herrschaften in Dienst zu kommen. Auskunft ertheilt Frau **Kirst**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht eine Stelle als Ladendemoiselle bei einem Bäcker u. dgl. sogleich oder zum 1. August. Die Expedition des Tagesblattes wird geehrte Adressen in Empfang nehmen.

Ein starkes, gewandtes Mädchen, das im Kochen erfahren und sich der Hausarbeit gern unterzieht, sucht eine Stelle als Köchin, auch ein Kindermädchen ist gleich zu empfehlen. Näheres bei **Möbius** im Amtmannshof.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Köchin, auch wird sie willig und gern sich der häuslichen Arbeit unterziehen. Adressen bittet sie unter St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu miethen wird gesucht** ein kleines Familienlogis zu 30—36 Thlr. Adressen sind abzugeben in der Ritterstraße Nr. 22 im Ledergewölbe.

**Zu miethen gesucht** und zu Michaelis zu beziehen wird ein Parterrelogis in der Friedrichsstraße oder Webergasse im Preise von 30—50 Thlr. Das Nähere Friedrichsstraße Nr. 15, eine Treppe hoch.

**Zu miethen gesucht** wird zu Michaelis ein Parterrelogis in der Vorstadt mit 2 Stuben, heller Küche nebst Zubehör von 40—60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben in der Nicolaistraße Nr. 38 im Neubleurgewölbe.

**Gesucht** wird zu Michaelis d. J. für den jährlichen Miethzins von 130—160 Thlr. ein freundliches Familienlogis von 4—5 Stuben und übrigem Zubehör. Könnte zu demselben eine Gartenabtheilung abgelassen werden, so würde dieselbe gern besonders bezahlt, und auf ein solches Logis vorzugsweise Rücksicht genommen werden. Adressen unter A. B. C. bittet man in der Weinhandlung des Herrn **Moris Siegel** hierseibst gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in dem Preise von einigen vierzig Thalern in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt oder im neuen Anbau vor dem Petersthore, zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben im Petersschiefgraben bei Herrn **Wepel**.

**Gesucht**

wird von einer einzelnen Dame ein kleines Logis von 40 bis 50 Thlr. innerhalb der Stadt. Offerten erbittet man bei **Möbius** im Amtmannshof.

Ein kleines Logis wird sofort gesucht, Johannisgasse oder Dresdner Straße. Adressen abzugeben Johannisgasse 41 part.

**Zu mietben gesucht** wird ein helles Zimmer nebst Schlafgemach ohne Meubels in der Grimma'schen, Reichs-, Universitäts- oder Petersstraße, auch Neumarkt, nicht über 3. Etage. Adressen sind abzugeben Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

**Obst-Verpachtung.**

Das zum Rittergut Zschepen bei Delitzsch gehörige harte Obst soll zum

**11. Juli, Vormittags 11 Uhr,** an Ort und Stelle an den Meistbietenden unter Anzahlung von  $\frac{2}{3}$  der Pachtsumme verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich hierzu einfinden. **A. W. Karthaus.**

Die Kirschen, meistens Ostheimer, im Garten Nr. 1 in Lindenau sind zu verpachten.

**Offen** ist eine Schlafstube in einer freundlichen Stube für einen Herrn: Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube an einen ledigen Herrn: Naundorfschen Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten ist ein sehr freundlich gelegenes gut meubliertes Zimmer, mit oder ohne Bett: Dresdner Straße Nr. 23, 2 Treppen.**

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen: goldne Laute, Ranstädter Steinweg, im Hofe parterre links zu erfahren.

**Zu vermieten**

ist sofort ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer mit der schönsten Aussicht nach der Promenade. Näheres Königsplatz Nr. 17, 3. Etage, im goldnen Engel.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen in der Barfußmühle, im zweiten Hofe bei Witwe **Wadewitz.**

**Zu vermieten** sind zu Michaelis ein mittleres und zwei kleinere Familienlogis: Reichels Garten, Moritzstraße 12 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 11, alter Adler, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Alkoven, mit oder ohne Bett, ist sehr billig zu vermieten: Brühl, grüne Tanne, im rechten Seitengebäude 2 Treppen.

**In der vorzüglichsten Morgenlage, dicht an dem Park, mit schönster Aussicht, ist eine große tapezierte, im allerbesten Zustande befindliche dritte Etage von 11 heizbaren Zimmern, davon 7 an Fronte, mit Kammern, Küche, Holz- und Kohlenraum, Boden, Waschkammer, 2 Kellern, Mitgebrauch des Waschhauses, zu Michaelis 1848 an eine solide gute Familie abzulassen. Das Nähere darüber Nicolaistraße Nr. 39/555 bei Hrn. **C. F. Cubasch** zu erfragen.**

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben und 2 Alkoven vorn und 1 Stube nebst Kammer hinten heraus, nebst Küche, Keller und allem Zubehör. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

**Zu vermieten** sind zwei schöne tapezierte Zimmer in erster Etage mit oder ohne Meubels an einen oder zwei ledige Herren im Brühl, im Eckhaus der Nicolaistraße Nr. 28, zum 1. August zu beziehen. Näheres daselbst 2. Etage.

**3 Schlafstellen** an solide Herren sind offen: Serbergasse Nr. 46 im Hofe 1 Treppe links.

**Vermietbung**

einer geräumigen schönen hellen Werkstelle, passend für einen Schlosser, Gelbgießer, Mechanikus oder Böttcher. Zu erfragen bei dem Eigenthümer **G. Rupp**, Ulrichsgasse Nr. 7.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle: Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit schöner Aussicht als Schlafstelle an einen oder zwei Herren: hohe Str. 8, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Logis vorn heraus mit 2 Stuben nebst Zubehör: Serbergasse Nr. 50.

**Zu vermieten** sind sogleich oder zum 1. August zwei ausmeublierte Stuben mit Schlafkammer. Zu erfragen bei **Louis Dumont**, Reichels Garten, Vordergebäude.

**Vermietbung.**

An einen pünktlich soliden Herrn ist ein schön meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht vorn heraus mit oder ohne Bett, nach Befinden auch zwei Zimmer an einen oder zwei Herren, zu vermieten: lange Straße Nr. 3, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist gleich ein schönes Zimmer nebst Schlafstube mit Meubels, 1 Treppe hoch vorn heraus: Dresdn. Str. 2.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen mit oder ohne Bett: Magazingasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubels ist an ledige Herren zu vermieten: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer, gleich zu beziehen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: lange Straße Nr. 12, 3 Treppen.

**Zu vermieten sind Geschäftslocale und Wohnungen**

von verschiedener Größe.

**Hr. Nies**, Johannisgasse Nr. 6-8.

**Offen** und sogleich zu beziehen ist billig eine freundliche Stube mit Schlafkammer und meubliert: Dresdner Straße Nr. 27 bei **C. F. Förster.**

Ein mittleres Familienlogis, eine Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu Michaelis zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen Neukirchhof Nr. 27/264 parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis für 45  $\frac{1}{2}$  und zu Michaelis d. J. zu beziehen: Petersstraße Nr. 20/117 parterre zu erfragen.

**Vermietbung.**

Ein freundliches Logis von vier Stuben und Zubehör, an der Promenade gelegen, ist für den Preis von 200 Thlr. zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere kleine Fleischergasse 27 part.

**Zu vermieten** sind auf dem Markt in der schönsten Lage und Aussicht 3 Zimmer mit dazu gehörigen Schlafbehältnissen, im Ganzen oder jedes einzeln, gleich beziehbar. Wo? erfragt man Markt, Kaufhalle, Eckwölbe am Barfußgäßchen bei **F. A. Heinicke.**

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, in vorzüglich gutem Zustande, ist von Michaelis dieses Jahres ab anderweit zu vermieten. Weiteres zu erfragen: **Windmühlenstraße Nr. 51, zwei Treppen hoch.**

**Zu vermieten** ist noch ein Familienlogis zu 24 Thlr. sogleich zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zwei Stuben mit Schlafstuben sind billig zu vermieten und gleich zu beziehen: Post- u. Querstraßenecke 28, 2 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab auf der hohen Straße eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör; desgl. eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör für 50 Thlr. Näheres beim Adv. Ehrlich, gr. Fleischergasse 1 und beim Besitzer hohe Straße 16.

Michaelis 1847 ist ein Familienlogis mit 3 Stuben nebst allem Zubehör in einem Verschluß zu vermieten. Hohe Straße Nr. 11 parterre zu erfragen.

Das erste Stockwerk in dem von Planitz'schen Hause, Inselstraße Nr. 14, ist auf Michaelis zu vermieten. Adv. Richter, Dresdner Straße Nr. 25.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein Logis mit 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, desgleichen auch eins zu Michaelis in der Reudniger Straße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist aufs ganze Jahr ein großes gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach und freundlicher Aussicht: kleine Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist von Michaelis in der Petersstraße, nahe am Markte gelegen, eine gut eingerichtete 3. Etage von 8 Stuben und vielem Zubehör, welche auch getheilt werden kann. Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zwei freundliche Familienlogis, im jährlichen Preise à 30  $\mathcal{R}$ , sind für Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere Taubenweg Nr. 2, erste Etage.

**Zu vermieten** und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist ein Familienlogis im Hofgebäude für den jährlichen Zins von 48 Thlr.: Thomaskirchhof Nr. 4/153.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube ohne Meubles: Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube an ledige Herren, auch nach Befinden zwei, und können sogleich bezogen werden: Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich ein großes Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit Meubles: Neukirchhof Nr. 45, 2te Etage.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder Michaelis ein kleines Familienlogis im Hofe: Rosßplatz Nr. 2.

## Humoristen.

Sonntag den 11. Juli Sommervergnügen in Eutritsch. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen. Frankfurter Straße Nr. 45 parterre. **Der Vorstand.**

Von nächstem Freitag den 9. Juli an können bei mir wieder neue Schüler zum Tanzunterricht angenommen werden. Salon: Moritzstr. Nr. 2. **Herrmann Friedel,** Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut).

**Odeon.** Heute Mittwoch Gesellschaftstag.

**Pariser Salon.** Heute Vergnügungsstunde. **Rosßberg.**

Heute Mittwoch Gartenconcert in **Mey's Kaffeegarten.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **Moriz Wend.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit **Cotelettes** oder **Zunge** mit **Allerlei** und anderen warmen Speisen, so wie mit **Obst-** und **Kaffeekuchen** bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**

Morgen Abend warmen Speckkuchen.

## Concert in Zwickau.

Zum Besten der Nothleidenden im Obergebirge wird in hiesiger Stadt

**Sonabend den 10. Juli Abends 7 Uhr** im Saale des Gewandhauses ein **großes Concert** stattfinden, in welchem zur Aufführung kommen:

- 1) Sinfonie in C-dur von Robert Schumann (unter Leitung des Componisten.)
- 2) Arie aus dem „Freischütz“ von Weber.
- 3) Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Robert Schumann, vorgetragen von Frau Clara Schumann geb. Wieck.
- 4) Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini.
- 5) Lieder am Pianoforte.
- 6) a) Fuge von J. S. Bach,  
b) Lied ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy,  
c) Phantasie von Fr. Liszt,  
vorgetragen von Frau Clara Schumann.

In Hinsicht des Zweckes haben Herr und Frau Dr. Schumann, wie eine geehrte hiesige Dilettantin, dem Concert ihre Mitwirkung zuzusagen die Gefälligkeit gehabt.

Entree — ohne der Mildehärtigkeit Grenzen zu setzen — 10 Ngr. **Zwickau,** am 3. Juli 1847.

Der Comité.

**Just,** Regierungsrath; **Oberländer,** Stadtrath;  
**Weickert,** Stadtrath; **Hof,** Stadtverordneter;  
**Dr. Klisch.**

Zu demselben Zwecke soll Sonntag den 11. Juli Nachmittags von 3 Uhr an auf den Bergkellern in Zwickau ein Concert von zwei abwechselnden Musikchören stattfinden, worüber die Programme das Nähere besagen werden.

Entree nach Belieben.

Heute **Mittwoch den 7. Juli**

## Concert

in **Lehmans (Kupfers) Kaffeegarten** vom **Stadtmusikchor.**

**Waldschlößchen zu Göhlis.**

Heute **Mittwoch Militairconcert** vom **Musikchor** des **I. Schützenbataillons.**

Morgen **Donnerstag den 8. Juli** großes **Extra-Concert** im großen Kuchengarten, gegeben von den vier vereinigten Musikchören. Unterzeichnete laden im Voraus mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß das Nähere im morgenden Blatte bekannt gemacht werden soll. **Die Musikchöre** unter Direction von J. Kopisch, Thiele, Wend u. Hauschild.

**Donnerstag den 8. Juli**

im **großen Kuchengarten** **zweites grosses Extraconcert**

von den vier vereinigten Musikchören.

Dies vorläufig zur gütigen Notiz durch **Gustav Sobl.** Näheres im morgenden Blatte.

## Schleußig.

Durch den zahlreichen Besuch, dessen ich mich bei der Eröffnung meiner Wirthschaft am Sonntage erfreute, aufgemuntert, erlaube ich mir ein hochachtbares Publicum auf morgen **Donnerstag** zu meinem ersten

## Wochenconcert,

ausgeführt von einem starken Musikchore, ergebenst einzuladen, wobei ich meine geehrten Gäste mit dem so beliebten **Allerlei** und mit andern warmen Speisen bedienen werde. Die Getränke sind ausgezeichnet. Anfang 4 Uhr. **J. G. Pollter.**

# Garten-Club.

Heute 9. Abonnement-Concert.

Anfang um 6 Uhr.

## Bekanntmachung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß mit heutigem Tage meine Kaffee- und Bier-Schankwirthschaft an Herrn W. F. Kühndorf übergeht, welcher dieselbe in geeigneter Weise fortführen wird. Das ausgezeichnete Wohlwollen, dessen ich mich während der mehr als 35jährigen Betreibung meines Geschäfts von Gönnern und Freunden zu erfreuen gehabt habe, macht es mir zur Pflicht meinen innigsten Dank dafür hiermit auszusprechen und die angelegentliche Bitte hinzuzufügen, mir dasselbe auch für die Zukunft zu bewahren und es in gleicher Weise wie mir, meinem Nachfolger in dem Geschäft zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 1. Juli 1847.

J. G. Glöckner.

Indem ich Obiges bestätige, erlaube ich mir um die Fortdauer Ihres geschätzten Wohlwollens und recht zahlreichen Besuch meines ganz neu eingerichteten Etablissements zu bitten, dem ich die Versicherung hinzufüge, daß ich angelegentlichst bemüht sein werde, mit guten Speisen und Getränken, worunter die beliebte Döllnitzer Gose (ungestöpselt), bei reeller und prompter Bedienung aufzuwarten.

Leipzig, den 1. Juli 1847.

W. F. Kühndorf.

## Etablissements-Anzeige.

Daß ich die von Hrn. G. Schönberg bisher inne gehabte Restauration, Burgstraße Nr. 7, von heute an übernommen und unter meiner eignen Firma,

### Seidels Restauration

fortführe, zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst an, mit der Bitte, das mir in meiner frühern Laufbahn bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch bei meinem neuen Unternehmen schenken zu wollen, indem ich nicht nur allen Anforderungen aufs freundlichste entgegen kommen, sondern auch nach gewohnter Weise Alles aufbieten werde, jedem Wunsche meiner werthen Gäste zu entsprechen.

Moriz Seidel,

Burgstraße Nr. 7, dem Sporergäßchen gegenüber.

Heute Mittwoch großes

## Concert in Stötteritz

vom Chöre des 2. Schützenbataillons, wobei diverse warme Speisen, worunter Allerlei, Zunge mit Bohnen, neue Kartoffeln, Kirsch-, Johannisbeer-, Stachelbeer- und mehrere Kaffeebraten. Anfang 5 Uhr. Schulze.

Deßsch.

Sonntag den 11. Juli ladet zu einem Sternschießen ein

F. Sönack.

Zum Sternschießen und neuen Saal in Lindhardt den 11. Juli ladet ergebenst ein

Serfurth.

## Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Böttcher.

## Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu Wurstsuppe, frischer Wurst und Bratwurst mit neuem Weinkraut, nebst andern Speisen, ergebenst einladet

Brose im Wintergarten.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei G. Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

## Gasthof in Lindenau.

Heute Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen. Es ladet dazu ergebenst ein

C. Zahn.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch frische Bratwurst mit Gurkensalat.

C. Bartmann.

Heute den 7. Juli Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Liebner im Täubchen.

## Morgen Abend zu Allerlei

ladet ergebenst ein der freundliche Gastgeber

C. Gerhardt zum Acaziengarten.

## Heute Abend

warmen Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Demichen im Gräfe'schen Locale zu Eutitzsch.

Möckern. Heute Abend  $7\frac{1}{2}$  Uhr warmen Speckkuchen.

W. Neumärker, Bäckermeister.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

J. F. Rehbahn, Brühl, goldne Gule.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Abend ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein

C. Geißler in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen in der Deliszauer Bierkellerlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

C. Paul.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und Eiskellerbier.

G. Pöhler, Klostersgasse.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

## Drei Mohren.

Morgen Donnerstag Abends von 7 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

Fr. Deßsch.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei G. Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
**C. G. Schlegel**, Gewandgäßchen Nr. 2.

Morgen Abend ladet wieder zu warmen Speckkuchen  
freundlichst ein **F. Sönice** zum goldenen Lämmchen.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst neuangekommenem  
feinen Zerbster Bitterbiere bei  
**W. Ziegert** neben dem Hotel de Saxe.

Gefunden wurde vorigen Sonntag ein mit einem goldenen  
Pretschast versehenes Uhrband und ist gegen die Insektions-  
gebühren im Gewölbe des Herrn **Ferdinand Flinsch** in  
Empfang zu nehmen.

Unserm Freund Pole gratuliren zu seinem heutigen Wiegen-  
feste von ganzem Herzen  
Lili. Schüb. Fidibus. Spinola.

Jeder Vernünftige wird es dankbar anerkennen, wenn man  
ihn auf seine Fehler aufmerksam macht — natürlich auf erlaubte  
Weise. Darum ist auch den früheren Gesuchen bereits ein  
Nachtrag nachgesendet worden, in welchem man bittet, daß der  
gestrige Schreiber (danöthig unter Strafaufgaben) jene angeblich  
so bedeutenden Fehler benenne, jedenfalls aber, mag er welche  
wissen oder nicht, bestraft werde. — Wir fragen Unparteiische,  
wie ein Verfahren genannt wird, hinter welchem Wisz stecken  
soll, das jedoch öffentlich und unter Persönlichkeiten getrieben  
wird, von denen wenigstens die eine bis jetzt für notwendig  
finden mußte, mit der anderen auf ernstem Fuße stehen zu  
bleiben. Wie es die andere halten will, steht ihr frei.

### Weißer Rose.

Wenn ich die Rosenstraße hinunter gehe, da ist das Merk-  
mal zu auffällig, ich bitte ein Briefchen niederzulegen! Ulrichs-  
gasse Nr. 63, 1. Etage. K..sch..a!!.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16° R.

### Empassirte Fremde.

Alex. Waser v. Magdeburg, St. Dresden.  
André, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Ausfeld, Kfm. v. Kiel, St. Riesa.  
André, Mühlbes. v. Meissen, Palmbaum.  
Köler, Kfm. v. Stettin, deutsches Haus.  
Barthels, Dekon. v. Priesnitz, deutsches Haus.  
Blismark, Part. v. Potsdam,  
Böhler, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Brandorf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.  
Bretschneider, Kfm. v. Wolfenbüttel, S. de Bav.  
Campbell, Rent. v. Dublin, Hotel de Baviere.  
Clemens, Part. v. Altenburg, St. Mailand.  
Gaspari, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.  
Garnick, Obes. v. Weiskopel, Palmbaum.  
Dieze, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Denne, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Edel, Obes. v. Wien, und  
Everton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
v. Frankenberg, Rittmstr. v. Posen, S. de Bav.  
Funte, Kfm. v. Meerane, St. London.  
Franke, Hofopernsäng. v. Petersburg, gr. Blbg.  
Frölich, D., v. Stuttgart, St. Gotha.  
Forwerk, Zoll- und Steuer-Referendar, von  
Dresden, Stadt Riesa.  
Feyer, Commiss. v. Würzen, grüner Baum.  
Füllkrus, Ger.-Dir. v. Grimma, S. de Saxe.  
Froschle, Frau, v. Altenburg, und  
Fähser, D., v. Magdeburg, Münchner Hof.  
v. Gundlach, Part. v. Gröna, S. de Saxe.  
Goldenberg, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Gebhardt, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Glaubert, Kfm. v. Weiskopel, Hotel de Russie.  
Geigenmüller, Kfm. v. Delitzsch, gr. Baum.  
Hammerschmidt, Kfm. v. Weizert, St. London.  
Haack, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenb.

v. Hamolatsch, Fräul. v. Darmstadt, S. de Bav.  
Hase, Lehrer v. Narwa, Palmbaum.  
Hessel, Kfm. v. Eilenburg, goldner Dahn.  
v. Harthausen, Part. v. Altenburg, Münch. Hof.  
Just, Dir. v. Berenhuth, gr. Blumenb.  
v. Jhenpitz, Graf, v. Görtschen, Hotel de Bav.  
Kopf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Knauer, D., v. Gotha, Stadt Gotha.  
Kettner, Frau, v. Stettin, Hotel de Baviere.  
Köster, Kfm. v. Amsterdam, St. Hamburg.  
Kirchner, Rgbes. v. Tränzig, Palmbaum.  
Kromiafoss, Obes. v. Moskau, Hotel de Saxe.  
v. Lopej, Baron, v. Brüssel, St. Breslau.  
v. d. Lippe, Frau, v. Didenburg, S. de Prusse.  
Lommagisch, Gutsbes. v. Kobitzsch, St. Dresden.  
v. Ledertowska, Gräfin, v. Warschau, Hotel de  
Baviere.  
Milton, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Merker, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.  
Mohr, Frau, v. Didenburg, S. de Prusse.  
Meyer, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.  
Neugoh, Commis. v. Frankf. a/M., g. Bahn.  
Nägler, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.  
Niebour, Gutsbes. v. Didenburg, S. de Prusse.  
Naphthaln, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.  
Doppel, Ingen. v. Weiskopel, Hotel de Bav.  
Pihmann, Kfm. v. Uhlfeld, St. Breslau.  
Pollack, Kfm. v. Rawitz, und  
v. Porta, Baron, v. Brüssel, St. Breslau.  
v. Perloep, Obes. v. Quedling, St. Mailand.  
Plotto, Kfm. v. Ringfort, Hotel de Saxe.  
Predari, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
Pesch, Kntm. v. Frohburg, deutsches Haus.  
Pflink, Mechanik. v. Braunschweig, St. Frankfurt.  
Poppe, Frau, v. Bremen, Hotel de Baviere.

Ples, Fräul. v. Berlin, gr. Blumenb.  
Rübner, Frau, v. Stettin, und  
La Roche, Hofschaufl. v. Wien, Hotel de Bav.  
Richter, Kfm. v. Potsdam, und  
Rhode, D., v. Riga, Hotel de Baviere.  
Rißler, Pastor v. Wartenburg, St. Hamburg.  
Rößler, Kfm. v. Schandau, deutsches Haus.  
Schwarz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.  
v. Seebach, Oberstaatsmstr. v. Altenburg, Hotel  
de Prusse.  
Strumpf, Kfm. v. Magdeburg, und  
Salomon, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.  
v. Swiesjewski, Beamter v. Warschau, Hotel  
de Saxe.  
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Kop.  
Steudte, Obes. v. Laubehcim, St. Dresden.  
Scholven, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Schwed, Kfm. v. Ebersfeld, und  
Stoltenhof, Kfm. v. Stolberg, Hotel de Bav.  
v. d. Schulenburg, Graf, v. Wien,  
Schulze, Rgbes. v. Gr.-Görnow, und  
Steffenhagen, Obes. v. Riga, Hotel de Baviere.  
v. Todeno, Bant. v. Wien, und  
v. Tolstoy, Frau Gräfin, v. Warschau, Hotel  
de Baviere.  
Unger, Kfm. v. Johanngeorgenstadt, Stadt  
Frankfurt.  
Watt, Obes. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.  
Wermuth, Bürgermstr. v. Hannover, Palmb.  
Wudy, Obes. v. Degenau, St. Mailand.  
Wandersleb, Musikdir. v. Gotha, St. Gotha.  
Wolfram, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Wollot, Kfm. v. Oppenheim, Hotel de Bav.  
Zumpe, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.  
Zschelle, Kfm. v. Meissen, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz**.

Hierzu eine literarische Extrabeilage von **Nudolph Hartmann** in Leipzig.

## Dem Polen herzlich der Schüb.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Auguste** mit dem  
Kaufmann Herrn **Poyda** in Leipzig zeige ich meinen geehrten  
Verwandten und Freunden nur hiermit ergebenst an.  
Grimma, den 4. Juli 1847.

verw. **J. C. W. Rasch** geb. **Herrmann**.

**Auguste Rasch.**

**Friedrich August Poyda.**

Grimma und Leipzig, den 4. Juli 1847.

Ihrem wahren Freunde **F. A. P.** gratuliren zu seiner  
Verlobung seine wahren Freunde. **Urania**.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Söhnchen  
glücklich entbunden.

Leipzig, den 6ten Juli 1847.

**J. C. Poetsch**, Wundarzt.

Heute früh um 4 Uhr erfolgte die glückliche Entbindung meiner  
geliebten Frau, **Emilie** geb. **Focke**, von einem gesunden  
Mädchen. Limbach, den 5. Juli 1847.

**Gustav Fürbringer**.

**Todesanzeige.** Heute Morgen starb nach langer schmerz-  
hafter Krankheit eines der ersten Mitglieber unserer Gemeinde,  
der Schriftsetzer Herr **Johann Friedrich Schröder**,  
35 Jahre alt, an der Auszehrung, zu welcher sich in der letzten  
Zeit noch die Wassersucht gesellt hatte. Die Beerdigung erfolgt  
Donnerstag früh 6 Uhr. Sammelplatz: Herrn **Scheidels**  
Haus in der Inselstraße. Leipzig, den 6. Juli 1847.

Der Vorstand der d.-kath. Gemeinde.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in **Lindenau**.